

Impressionen am anderen Ende der Welt

Neuseeland Rundreise



Tourcode: 123765 Buchungs-Nr.: 90DKIWI-18837



- 17-tägige Zug- und Busrundreise durch Neuseeland
- Einzigartige Fahrt mit der Driving Creek Eisenbahn erleben
- Entdecken Sie den Franz-Josef Gletscher im Westland Nationalpark

auf Anfrage

Fragen zur Reise oder eine persönliche Beratung gewünscht? Hotline: 0800 337 3337 (gebührenfrei)

Reiseverlauf

Flug individuell zubuchbar

Zu Ihrer Reise buchen wir Ihnen gerne Flüge zu attraktiven tagesaktuellen Preisen ab verschiedenen Flughäfen hinzu.

Sprechen Sie Ihren persönlichen Urlaubsplaner an, wir beraten Sie gerne!

1. Tag: Auckland

Nach eigener Anreise beginnt Ihre Rundreise in Auckland am Abend mit dem Treffen Ihrer Reisegruppe im Hotel.
Übernachtung:Auckland - Scenic Hotel Auckland

2. Tag: Auckland - Coromandel Halbinsel (Zugfahrt mit der "Driving Creek Eisenbahn" + ca. 170 km)

Sie verlassen Auckland in Richtung Süden auf die Coromandel-Halbinsel. Diese Region besticht mit ihren schönen Sandstränden und malerischen Regenwäldern. Mit der „Driving Creek Railway“ fahren Sie durch die idyllische Landschaft. Die urige Schmalspurbahn entführt Sie mitten hinein in den Regenwald – über staksige Viadukte, vorbei an Baumfarmen und aufgeforsteten Kauri-Bäumen. Ein unvergessliches Naturerlebnis auf Schienen! Am anderen Ende der Halbinsel angekommen wartet ein weiteres Highlight: Am spektakulären Hot Water Beach bei Hahei dringen heiße Thermalquellen durch den Sand an die Oberfläche – bei Ebbe ein Riesenbadespaß.
Übernachtung:Coromandel-Halbinsel - Pauanui Pines Motor Lodge

3. Tag: Coromandel Halbinsel - Rotorua (ca. 220 km)

Der Weg führt weiter an der Küste entlang Richtung Süden. Rotorua gilt mit seinen Thermalquellen und aktiven Vulkanen als „Heißes Herz“ der Nordinsel.
In Rotorua besuchen Sie den Thermalpark Whakarewarewa und das Kulturzentrum Te Puia. Ein besonderes Erlebnis ist die Begegnung mit den Maori. Anschließend erwartet Sie ein typisches Festmahl der Maori, ein „Hangi“, gefolgt von einer Vorführung der traditionellen Tänze und Gesänge.
Übernachtung:Rotorua - Distinction Rotorua Hotel

Leistungen

Inklusivleistungen

- Rundreise laut Reiseverlauf in landesüblichen Reisebussen (Fahrzeuggröße entsprechend der Teilnehmerzahl) und weiteren Verkehrsmitteln wie angegeben
- 16 Übernachtungen in den genannten Hotels der Mittelklasse und guten Mittelklasse (oder gleichwertig)
- 16x Frühstück (Tag 2-17), 1x Hangi-Mittagessen (Tag 3), 6x Abendessen (Tag 4, 5, 8, 10, 11 und 15)
- Ausflüge und Besichtigungen wie im Reiseverlauf der Neuseelandreise beschrieben inkl. der anfallenden Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Deutschsprechende Reiseleitungen vor Ort (bei weniger als 20 Teilnehmern ist der Reiseleiter gleichzeitig der Fahrer, dann keine Reiseleitung während der Fahrt im „TranzAlpine Express“)
- Gepäck: 1 Koffer bis 20kg
- 1 Reiseführergutschein pro Buchung sowie Informationsmaterial

nicht inklusive

- Anreise zum Abflughafen und internationale Linienflüge
- Flughafentransfers bei Ankunft und Abflug
- Optional buchbare Ausflüge
- Persönliche Ausgaben wie z.B. weitere Mahlzeiten, Getränke zu den Mahlzeiten, Trinkgelder, Telefon, Minibar, etc.
- Reiseversicherungen (Informationen zu Reiseversicherungen der Neuseelandreise)
- Kosten für NZeTA (9-12 NZD, Stand August 19) und Touristengebühr (35 NZD, Stand August 19)
- Evtl. anfallende Gebühren für Visa. Allgemeine Informationen zu Einreisebedingungen und Visa finden Sie in unseren Länderinformationen.

Zubuchbare Sonderleistungen

Leistungen	pro Person
Aufpreis internationale Langstrecken Premium Economy und Business Class	auf Anfrage
Individuelle Verlängerung (Bitte Wünsche mit angeben)	auf Anfrage

4. Tag: Rotorua - Waitomo - Hamilton (ca. 220 km)

Heute Vormittag besuchen Sie eine Kiwi-Aufzuchtstation. Der scheue Nationalvogel der Neuseeländer ist in freier Wildbahn kaum anzutreffen, daher bietet sich hier die einmalige Chance den Kiwi zu Gesicht zu bekommen.

Etwas vollkommen Anderes erwartet Sie im Anschluss in der Unterwelt der Waitomo Höhlen. Sie dringen bei einer Bootsfahrt tief ins Innere der Höhlen vor und sehen die Glühwürmchen, die die Höhlendecke in einen funkelnden Sternenhimmel verwandeln. Das Tagesziel ist die Universitätsstadt Hamilton, wo am Ende des Tages noch Zeit für einen erholsamen Spaziergang durch die Stadt ist. Vielleicht besuchen Sie hier ja den reizvollen Botanischen Garten.

Übernachtung: Hamilton - Distinction Hamilton Hotel & Conference Centre

5. Tag: Hamilton - Tongariro Nationalpark - Wellington (Zugfahrt mit dem "Northern Explorer" + ca. 20 km)

In Hamilton besteigen Sie den „Northern Explorer“. Der Zug verfügt über große Panoramascheiben um die vorbeiziehende Umgebung in voller Pracht sehen zu können. Der Weg geht vorbei an der atemberaubenden Vulkanlandschaft des Tongariro Nationalparks. Sie erleben die Landschaft aus einer einzigartigen Perspektive, wie man sie nur von der Bahntrasse aus hat. Die Zugfahrt dauert ca. 8,5 Stunden.

Übernachtung: Wellington - Copthorne Oriental Bay Hotel

6. Tag: Wellington

Dieser Tag stehe Ihnen zur freien Verfügung. Wellington, die Hauptstadt Neuseelands hat einiges zu bieten. Unsere Empfehlung für Sie: verpassen Sie das Te Papa nicht. Das Nationalmuseum bietet viele wechselnde Ausstellungen und gibt fantastische Einblicke in die Kultur der Einwanderernation Neuseeland.

Übernachtung: Wellington - Copthorne Oriental Bay Hotel

7. Tag: Wellington - Picton - Christchurch (Zugfahrt mit dem "Coastal Pacific" + Fähre)

Sie verlassen heute die Nordinsel Neuseelands. Die Fähre verlässt Wellington und eine rund dreistündige Schiffsfahrt führt zunächst durch das offene Meer der Cook Strait, bevor man die romantischen Marlborough Sounds auf der Südinsel erreicht. Danach besteigen Sie den „Coastal Pacific Express“. Die Fahrt dauert ca. 5,5 Stunden und führt Sie an der klippenreichen Ostküste entlang bis nach Christchurch.

Übernachtung: Christchurch - Heartland Hotel Cotswold

8. Tag: Christchurch - Lake Tekapo - Twizel (ca. 290 km)

Eine kurze Stadtrundfahrt zeigt Ihnen Christchurch, die größte Stadt der Südinsel. Danach fahren Sie zum Lake Tekapo und entdecken das Alpenpanorama mit Blick auf Neuseelands höchsten Berg, den Mount Cook. Wenn das Wetter es zulässt haben Sie (optional) die Chance auf einen Rundflug über die schneebedeckten Southern Alps (buchbar vor Ort). Weiterfahrt nach Twizel im Hochland des Mackenzie Countrys.

Übernachtung: Twizel - MacKenzie Country Hotel

9. Tag: Twizel - Dunedin (ca. 260 km)

Durch das weite Tal des Waitaki River fährt der Bus wieder an die Ostküste, um dort weiter nach Süden vorzudringen. Oamaru, eine einst bedeutende Hafenstadt, liegt ebenso am Weg, wie ein Haufen riesiger Steinkugeln, deren Entstehung immer noch Rätsel aufgibt. Spazieren Sie zum Strand, um die monströsen Moeraki Boulders in Augenschein zu nehmen! Nachmittags erreichen Sie die Universitätsstadt Dunedin.

Internationale Linienflüge mit Singapore Airlines (oder gleichwertig) ab/bis Frankfurt in Economy Class	auf Anfrage
Preis für Dreibettzimmer oder weitere Übernachtungen	auf Anfrage
Zubringerflüge ab Deutschland und Österreich	auf Anfrage
Flughafentransfers bei An-und Abreise für 3 Personen	72,00 €
Flughafentransfers bei An-und Abreise für 2 Personen	108,00 €
Flughafentransfers bei An-und Abreise für 1 Person	215,00 €

Zusätzliche Reiseinformationen**Höhepunkte**

- Zug-und Busrundreise ab Auckland bis Christchurch
- Fahrt mit der Driving Creek Eisenbahn
- Zugfahrt mit dem Northern Explorer von Hamilton in die Vulkanlandschaft des Tongariro Nationalparks
- Fahrt mit dem Coastal Pacific Express Zug
- Taieri Gorge Zugfahrt bei Dunedin
- Schifffahrt durch den malerischen Milford Sound
- Franz-Josef Gletscher im Westland Nationalpark

Teilnehmerzahl:

G=Garantierte Durchführung ab 1 Person, max. 26 Personen
Teilnehmerzahl restliche Termine: mind. 10 Personen, max. 26 Personen.

Frühbucherrabatt bei Buchung bis 30.01.2020, oder bei Buchung bis 10 Monate vor Tourbeginn: 300 € pro Person.

Hinweis:

#-Beim **Termin 22.12.2020** wird statt auf der Coromandel Halbinsel eine zusätzliche Nacht in Rotorua übernachtet. Der Besuch des Hot Water Beach entfällt aus Zeitgründen.

Termine	Min.
Min. = Mindestanzahl Personen	

Veranstalter: Kiwi Tours

Sehenswürdigkeiten**2. Tag Coromandel - Hot Water Beach**

An der Ostküste der Coromandel Peninsula im Nordosten der neuseeländischen Nordinsel befindet sich der sehr berühmte und beliebte Hot Water Beach. Seine Beliebtheit verdankt der Strand den unterirdischen heißen Quellen, welche durch den Sand an die Oberfläche kommen. Viele Besucher graben Löcher in den Sand und bilden damit ihren eigenen kleinen Pool um in dem thermalen Wasser entspannen zu können.

Somit verwundert es nicht, dass es jedes Jahr mehr als 130.000 Besucher an diesen paradiesischen Strand lockt. Sowohl Einheimische als auch ausländische Touristen haben die Reize des Hot Water Beach kennen und lieben gelernt. Beim Schwimmen im Meer sollte der Besucher allerdings Vorsicht walten lassen, da die Wellen oft tückisch sein können und auch die spitzen Felsen Gefahren bergen.

3. Tag Rotorua - Whakarewarewa

Am Ufer des Purenga-Flusses liegt das größte, noch existierende

Dass sie von Schotten gegründet wurde, ist immer noch zu erkennen. Auch, dass die zweitgrößte Stadt der Südinsel einst von reichen Goldfunden im Hinterland profitierte. Viele viktorianische Prachtbauten zeugen davon.

Übernachtung:Dunedin - Scenic Hotel Dunedin City

10. Tag: Dunedin (Zufahrt mit der "Taieri Gorge" Eisenbahn + ca. 40 km)

Mit dem Bus geht es zunächst auf die nah gelegene Otago Halbinsel, wo die hier heimischen Königsalbatrosse beobachtet werden können. Erleben Sie anschließend eine Schiffsfahrt hinaus zu den Klippen am Taiora Head. Hier können mit etwas Glück Delfine, Robben oder seltene Gelbaugenpinguine gesichtet werden. Am Nachmittag beginnt die Fahrt mit der „Taieri Gorge“ Eisenbahn durch eine wilde Canyon-Szenerie – nicht nur für Eisenbahnfreunde ein unvergessliches Erlebnis. Übernachtung:Dunedin - Scenic Hotel Dunedin City

11. Tag: Dunedin - Te Anau (ca. 320 km)

Die Fahrt geht heute Richtung Westen. Zunächst nach Gore, beschauliches Zentrum des umliegenden fruchtbaren Farmlandes, und weiter durch die ockerfarbenen Tussock-Täler der Takitimu Mountains nach Te Anau. Te Anau ist das Eingangstor zum berühmten Fiordland Nationalpark, in dem der Milford Sound liegt, den Sie am morgigen Tag besuchen. Übernachtung:Te Anau - Distinction Luxmore Hotel

12. Tag: Te Anau - Milford Sound - Queenstown (ca. 410 km)

Ein echtes Highlight erwartet Sie heute beim Besuch des Milford Sound. Bei guter Sicht bietet schon die Fahrt in den Fiordland Nationalpark spektakuläre Ausblicke. Bei einer Schiffsrundfahrt können Sie die Schönheit des Weltnaturerbes aus nächster Nähe erleben. Im Anschluss Fahrt nach Queenstown, einem beliebten Ferienort in Neuseeland. Übernachtung:Queenstown - Copthorne Hotel and Resort Queenstown Lakefront

13. Tag: Queenstown

Sie haben heute einen Tag zur freien Verfügung. Wo könnten Sie diesen besser verbringen, als in Neuseelands Vergnügungshauptstadt Queenstown? Unter den zahlreichen Angeboten wird auch etwas passenden für Sie dabei sein (buchbar vor Ort). Wem der Sinn nach etwas mehr Ruhe steht, kann einen entspannten Spaziergang am Lake Wakatipu unternehmen. Übernachtung:Queenstown - Copthorne Hotel and Resort Queenstown Lakefront

14. Tag: Queenstown - Arrowtown - Franz- Josef (ca. 360 km)

Arrowtown, die alte Goldgräbersiedlung aus Pioniertagen steht heute auf dem Programm. Danach geht es an Lake Wanaka vorbei über den Hasst Pass. Die alpine Gletscherregion ist ein Refugium seltener Vogelarten. Vielleicht bekommen Sie hier einen Kea, den endemischen Bergpapagei, zu Gesicht. Sie übernachten in dem Bergdorf Franz- Josef, unweit des gleichnamigen Gletschers und nah an dem kleinen Flugplatz, von dem Helikopter zu grandiosen Rundflügen über Gletscher und Hochgebirgsgipfel abheben (buchbar vor Ort) – sofern das Wetter es zulässt. Übernachtung:Franz Josef Gletscher - Scenic Hotel Franz Josef Glacier

Geysirfeld Neuseelands, das Whakarewarewa, oft einfach mit Whaka abgekürzt. Es besteht aus rund 500 Geysiren, heißen Quellen und Schlammtöpfen. Das geothermisch aktive Areal liegt im Stadtgebiet Rotoruas, einem Ort auf der Nordinsel Neuseelands mit rund 60.000 Einwohnern, welcher als Kurort sehr berühmt und beliebt ist und das bereits seit Ende des 19. Jahrhunderts.

Der bekannteste Geysir in diesem Gebiet ist der Pohutu-Geysie, welcher etwa stündlich ausbricht und dabei Material bis zu 30 Meter in die Höhe schleudert. Der vollständige Name des Gebietes lautet Te Whakarewarewatanga O Te Ope Taua A Wahiao, diese Bezeichnung stammt aus der Sprache der Maori, der Ureinwohner Neuseelands, und bedeutet so viel wie „Der Aufstand der Krieger von Wahiao“.

4. Tag Waitomo - Waitomo Caves

In Waitomo können Sie die einzigartigen Glühwürmchen Neuseelands bewundern. Während einer Wander- oder Bootstour begeben Sie sich in die unterirdischen Höhlen Waitomos, in denen sich die faszinierenden Lebewesen wohlfühlen. Sobald das künstliche Licht der Taschenlampen erlischt, erstrahlt das Innere der Höhle in einem blauen Lichtermeer. Wie ein glitzernder Sternenhimmel erleuchten die Glühwürmchen die Höhlenwände und sorgen für ein unvergessliches Spektakel.

Spannend zu wissen ist, dass die neuseeländischen Glühwürmchen nichts mit den deutschen Glühwürmchen gemein haben. Während die uns bekannten Glühwürmchen keine Würmer, sondern Käfer sind, sind die neuseeländischen Glühwürmchen tatsächlich kleine durchsichtige Würmer. Sie sind Mückenlarven, die mit dem Leuchten versuchen, Beute anzulocken, die sich schließlich in ihren Fangfäden verfängt.

5. Tag Tongariro Nationalpark

Im Zentrum der Nordinsel Neuseelands erstreckt sich auf einem Gebiet von etwa 79.000 Hektar der älteste Nationalpark Neuseelands und der viertälteste Nationalpark weltweit, der Tongariro Nationalpark. Er liegt südlich des Lake Taupo und beheimatet eine beeindruckende und atemberaubende landschaftliche Vielfalt, welche von heißen Quellen, erstarrten Lavafelder, Kraterseen und Tussockgrassteppen geprägt wird.

Zudem beheimatet der Nationalpark die bis heute aktiven Vulkane Mount Tongaria (1967 m), Mount Ngauruhoe (2287 m) und Mount Ruapehu (2797 m). Eine weitere Besonderheit die den Tongariro so besonders macht ist die Tatsache, dass er zu den gerade einmal 23 Stätten gehört welche von der UNESCO sowohl zum Weltnaturerbe als auch zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Denn nicht nur die artenreiche Flora und Fauna macht den Park zu einem beliebten Ausflugsziel sondern auch die zahlreichen hier befindlichen Kultstätten der Maori.

Vulkan Tongariro

Während einer Neuseeland Rundreise sollte der Besuch des berühmten Tongariro Nationalparks in keinem Fall fehlen. Dieser wurde bereits 1894 gegründet und ist damit der älteste Nationalpark des Landes und zudem auch eines der ältesten Naturschutzgebiete der Erde. Benannt wurde der seit 1990 zum UNESCO Weltnaturerbe gehörende Nationalpark nach dem hier befindlichen Vulkan Massiv Tongariro.

Dieses beheimatet den gleichnamigen Berg, welcher 1.968 Meter hoch ist. Er ist der nördlichste der insgesamt drei aktiven Vulkane des Massivs, die anderen beiden sind der Ngauruhoe und der Ruapehu, letzterer stellt den höchsten Vulkan des Landes dar. Das imposante Massiv dominiert und prägt das Zentrum der neuseeländischen Nordinsel ganz entscheidend und ist ein außerordentlich beliebtes Touristenziel.

15. Tag: Franz- Josef - Hokitika - Greymouth (ca. 190 km)

Kurze Fahrt zur Gletscherzunge, wo sich die Gletscher ihren Weg von den Bergen bis auf Meeresniveau bahnen. Weiter geht es entlang der wilden Westküste. In der Urwaldregion gelegen ist Hokitika die Hochburg der Jadeproduktion in Neuseeland. Der grüne Jadestein wird hier zu wahren Kunstwerken verarbeitet. Wer möchte, findet bei dem Besuch einer Jadewerkstadt garantiert sein ganz persönliches Reisesouvenir. Weiterfahrt nach Greymouth.

Übernachtung: Greymouth - The Ashley Hotel Greymouth

16. Tag: Greymouth - Punakaiki - Christchurch (Zugfahrt mit dem "TranzAlpine Express" + ca. 100 km)

Im Paparoa Nationalpark erleben Sie die berühmten Pancake Rocks. Danach heißt es: umsteigen in den „TranzAlpine Express“ Zug, der letzten Zugfahrt Ihrer Reise und wieder ein besonderes Highlight. Diese Fahrt führt Sie quer über den Alpenpass und gibt wundervolle Ausblicke über das Hochland und die ausgedehnte Canterbury Ebene. Die Zugfahrt dauert ca 4,5 Stunden und endet am Abend in Christchurch.

Übernachtung: Christchurch - Heartland Hotel Cotswold

17. Tag: Christchurch

Das Programm endet am Morgen nach dem Frühstück. Individuelle Abreise.

Übernachtung: Christchurch - Heartland Hotel Cotswold

Änderungen vorbehalten.

Termine und Preise pro Person

Termine	Doppelzimmer	Einzelzimmer	Bemerkung
✓ buchbar	✗ ausgebucht	⚠ auf Anfrage	

Wunschleistungen

Leistungen	pro Person
Aufpreis internationale Langstrecken Premium Economy und Business Class	auf Anfrage
Individuelle Verlängerung (Bitte Wünsche mit angeben)	auf Anfrage
Internationale Linienflüge mit Singapore Airlines (oder gleichwertig) ab/bis Frankfurt in Economy Class	auf Anfrage
Preis für Dreibettzimmer oder weitere Übernachtungen	auf Anfrage
Zubringerflüge ab Deutschland und Österreich	auf Anfrage
Flughafentransfers bei An- und Abreise für 3 Personen	72,00 €
Flughafentransfers bei An- und Abreise für 2 Personen	108,00 €
Flughafentransfers bei An- und Abreise für 1 Person	215,00 €

6. Tag Wellington - Nationalmuseum von Neuseeland

An der Waterfront der neuseeländischen Hauptstadt Wellington befindet sich eine der bedeutendsten Attraktionen der Stadt und wohl auch des gesamten Landes: das Nationalmuseum von Neuseeland. Der offizielle Name lautet Te Papa Tongarewa, diese Bezeichnung stammt aus der Sprache der Maori, der Ureinwohner des Landes und bedeutet treffenderweise so viel wie „Der Ort der Schätze dieses Landes“. Schon von Außen beeindruckt das imposante Bauwerk seine Besucher, denn das Neuseeländische Nationalmuseum sieht nicht unbedingt wie ein normales Museum aus. Die gelbe Fassade und interessante Konstruktionen machen es unverkennbar.

Aber auch von Innen bietet es jede Menge Eindrucksvolles. So erstrecken sich auf sechs Ebenen Ausstellungen über die Geschichte des Landes.

Vor allem die Entwicklung des Landes, von den ersten Besiedlungen bis zum heutigen modernen Staat, steht im Vordergrund. Besonders angenehm ist auch, dass der Eintritt in das Museum kostenlos ist, lediglich im Unterhaltungsbereich des Museums gibt es kostenpflichtige interaktive Angebote, hier unter anderem einen Bungee-Sprungsimulator. Seit seiner Eröffnung im Jahre 1998 haben mehr als 10 Millionen Menschen das „Te Papa“ besucht.

8. Tag Lake Tekapo

Der größte Binnensee der Region Canterbury auf der neuseeländischen Südinself ist der Lake Tekapo, welcher sich auf einer Fläche von 83 km² erstreckt. Er ist zudem auch der östlichste der drei großen Gletscherseen in dieser Region. Der Name Tekapo stammt aus der Sprache der Maori, der neuseeländischen Ureinwohner, hier bedeutet „taka“ so viel wie Schlafmatte und „po“ Nacht.

Besonders bekannt ist der See und das umliegende Gebiet für den besonders dunklen Nachthimmel, weswegen hier auch ein astronomisches Observatorium eingerichtet wurde. Nahe dem Lake Tekapo befindet sich eine gleichnamige Ortschaft, welche zahlreiche touristische Einrichtungen beheimatet und vor allem in den letzten Jahren einen starken Besucheransturm erfährt.

Twizel - Mount Cook

In den berühmten neuseeländischen Alpen befindet sich der höchste Berg des Landes, der atemberaubende und beeindruckende Mount Cook. Von den neuseeländischen Ureinwohnern, den Maori wird er auch Aoraki genannt, was so viel wie „Durchbohrer der Wolken“ bedeutet. Der Mount Cook ist 3.754 Meter hoch und ist das Zentrum des gleichnamigen Nationalparks.

9. Tag Moeraki - Moeraki Boulders

Wie aus einer anderen Welt wirken die Moreaki Boulders, nahezu perfekt kugelförmige Felsen, die man am Koekohe Beach bewundern kann. Maori-Legenden besagen, dass sie Kürbisse sind, die vom Kanu Arai-te-uru gefallen sind, mit dem die Vorfahren der Maori Neuseeland entdeckten.

Tatsächlich sind die Boulders Calcit-Konkretionen, die vor vielen Millionen Jahren entstanden sind und nach und nach von den Gezeiten freigelegt werden. Bis zu drei Meter Durchmesser und mehrere Tonnen Gewicht erreichen manche Boulder.

Geologie-Fans können die verschiedenen Schichten des ungewöhnlichen Gesteins erkunden, denn einige Boulder sind auseinander gebrochen und offenbaren ihr Inneres. Aber auch für ein außergewöhnliches Urlaubsfoto bieten die Moeraki Boulders die perfekte Kulisse und sind daher ein beliebtes Ausflugsziel für Touristen.

11. Tag Te Anau - Fiordland-Nationalpark

An der gebirgigen Südwestspitze der Südinself Neuseelands erstreckt

Städte

Auckland

Auckland ist mit seinen mehr als 1,4 Millionen Einwohnern mit Abstand die größte Stadt Neuseelands, ein Drittel der Gesamtbevölkerung des Landes lebt hier. Die multikulturelle Millionenmetropole erstreckt sich über die Rücken von rund 50 inaktiven Vulkanen, diesen sind auch die zahlreichen und ausgedehnten Parkanlagen der Stadt, welche teilweise bis in Zentrum reichen. Ein weiterer Vorteil Aucklands ist seine Lage an einer geschützten Meeresbucht, die prägt das Stadtbild ganz entscheidend und die vielen Segelboote im Hafen haben der Stadt den Spitznamen „City of Sails“ eingebracht.

Die Maori, die Ureinwohner Neuseelands nannten den Ort Tamaki-makau-rau, was so viel wie „Eine junge Schönheit mit 100 Liebhabern“ bedeutet. Hinter der pulsierenden und faszinierenden Stadt erhebt sich der eindrucksvolle Mount Eden. Er ist ebenso wie der One Tree Hill ein beliebtes Ausflugsziel. Beim One Tree Hill handelt es sich um einen landschaftlich schön gelegenen Hügel auf dem in der Vergangenheit tatsächlich nur ein Baum stand. Heute befindet sich hier kein Baum mehr, dafür ein Obelisk, welcher an den Vertrag von Waitangi erinnert. Den besten Ausblick über Auckland und das umliegende Gebiet hat man von der Aussichtsplattform des Sky Tower aus, welcher das höchste Bauwerk der Südhalbkugel ist.

Coromandel

Coromandel ist eine kleine verschlafene Ortschaft auf der gleichnamigen Halbinsel auf der neuseeländischen Nordinsel. Coromandel strahlt Ruhe und Weltferne aus und zieht seit Jahren alternative Künstler an.

Ihren Namen erhielt die Stadt von dem britischen Schiff HMS Coromandel, welches erstmals 1820 in der hiesigen Bucht ankerte um das wertvolle Kauri-Holz an Bord zu nehmen. Von dem Holzfäller Charles Ring wurde im Jahre 1853 erstmals Gold gefunden. 1879 begann ein wahrer Goldrausch zu dessen Höhepunkt Coromandel über 10 000 Einwohner hatte. Heute ist Coromandel und seine ca. 1 500 Einwohner für seine Handwerksarbeiten und den Tourismus bekannt. Einige neuseeländische Künstler leben im Coromandel Town Distrikt.

Man kann ihre Ateliers, Galerien oder die zahlreichen Kunstläden besuchen. Der entspannte und lockere Lebensstil macht Coromandel Town für viele talentierte Künstler attraktiv. Sie werden nicht nur von der ruhigen Atmosphäre inspiriert sondern auch von der atemberaubenden und spektakulären Umgebung.

Rotorua

Die malerische Stadt Rotorua befindet sich direkt an der Südküste der Nordinsel Neuseelands und zählt etwa 60.000 Einwohner. Bereits Ende des 19. Jahrhunderts erkannte man das Potential Rotoruas als erholsamer Kurort. So wurden der Ort und das umliegende Gebiet zu einem „special town district“ ernannt. Bis heute ist der pittoreske Küstenort ein Mekka für erholungsuchende Urlauber.

Noch im Stadtgebiet Rotoruas befinden sich die Thermalfelder von Whakarewarewa, deren vollständiger Name „Te Whakarewarewatanga O Te Ope Taua A Wahiao“ lautet was so viel wie „Aufstand der Krieger von Wahiao“ bedeutet. Es ist das größte, noch existierende Geysirfeld in ganz Neuseeland und besteht aus rund 500 Geysieren, heißen Quellen und Schlammtopfen. Neben den Thermalfeldern sind auch die Schnitz- und Kunstakademie der Maorie und der Pohutu Geysir wichtige Touristenattraktionen der Stadt.

sich auf einer Fläche von mehr als 12.500 km² der Fiordland Nationalpark, welcher damit der größte Nationalpark Neuseelands ist. Der Osten des Parks wird von weitverzweigten Seen geprägt, die Westküste hingegen dominieren zahlreiche Fjorde wie der Doubtful Sound und der Milford Sound.

Vor allem die Fjorde gehören zu den bedeutendsten Touristenattraktionen Neuseelands. Jährlich besuchen etwa eine halbe Million Menschen den Park. Besonders Wanderungen durch die einmalig atemberaubenden Landschaften dieses Gebiets sind sehr gefragt. Dafür gibt es zahlreiche unterschiedliche Wanderwege, von einfacheren Tagestouren bis hin zu anspruchsvollen Mehrtagestouren wird dem Besucher im Fiordland alles geboten.

Te Anau - Milford Sound

Im Südwesten der neuseeländischen Südinsel befindet sich der herrliche Fiordland Nationalpark, dessen bedeutendste Attraktion der berühmte Fjord Milford Sound ist. Ebenso wie der gesamte Nationalpark gehört auch der Milford Sound zum UNESCO Weltkulturerbe, mit seiner natürlichen Schönheit zieht er täglich mehrere Tausend Besucher an. Diese Reisen zumeist von Queenstown an, allerdings dauert eine Fahrt von hier fünf Stunden, ein wesentlich günstigerer Ausgangspunkt ist nur etwa 120 Kilometer entfernte Stadt Te Anau, von welcher die Milford Road direkt zum Fjord führt.

Am Milford Sound angekommen werden die Besucher von dem majestätischen Anblick des Fjords überwältigt. Diese einmalige Naturschönheit wurde von dem britischen Schriftsteller Rudyard Kipling nicht umsonst einmal das „achte Weltwunder“ genannt. Nahe des Milford Sound befinden sich weitere beeindruckende Sehenswürdigkeiten wie die Stirling Falls, der Mitre Peak, die Mirror Lakes und die Bowen Falls. Zur Erkundung der imposanten Gegend eignen sich sowohl Bootsfahrten als auch Touren auf den zahlreichen Wanderwegen.

12. Tag Te Anau - Fiordland-Nationalpark

An der gebirgigen Südwestspitze der Südinsel Neuseelands erstreckt sich auf einer Fläche von mehr als 12.500 km² der Fiordland Nationalpark, welcher damit der größte Nationalpark Neuseelands ist. Der Osten des Parks wird von weitverzweigten Seen geprägt, die Westküste hingegen dominieren zahlreiche Fjorde wie der Doubtful Sound und der Milford Sound.

Vor allem die Fjorde gehören zu den bedeutendsten Touristenattraktionen Neuseelands. Jährlich besuchen etwa eine halbe Million Menschen den Park. Besonders Wanderungen durch die einmalig atemberaubenden Landschaften dieses Gebiets sind sehr gefragt. Dafür gibt es zahlreiche unterschiedliche Wanderwege, von einfacheren Tagestouren bis hin zu anspruchsvollen Mehrtagestouren wird dem Besucher im Fiordland alles geboten.

Lake Te Anau

Der Lake Te Anau befindet sich im Fiordland auf der Südinsel und schließt an drei Fjorde an. Außerdem ist er der zweit größte See Neuseelands. In der Sprache der Maori hieß er ursprünglich Te Ana-Au: *Höhle des wirbelnden Wassers*.

An seiner Südseite startet und endet der Kepler Track, einer der bekannten Wanderwege durch die Fjorde. Der weltberühmte Milford Track hat seinen Startpunkt am nördlichen Ende des Lake Te Anau.

Te Anau - Milford Sound

Im Südwesten der neuseeländischen Südinsel befindet sich der herrliche Fiordland Nationalpark, dessen bedeutendste Attraktion der berühmte Fjord Milford Sound ist. Ebenso wie der gesamte

Waitomo

Waitomo ist ein kleiner Ort im südlichen Waitomo-Distrikt auf der neuseeländischen Nordinsel etwa 12 km nordwestlich von Te Kuiti. Hier in Waitomo gibt es nur wenige Häuser ein Restaurant, eine Kneipe, den Waitomo Holiday Park, das Waitomo Caves Hotel, eine Touristinformation und ein kleines Waitomo Museum of Caves. Hier kann man sich über die vom Kalkstein geformten Waitomo Höhlen informieren. Denn wer nach Waitomo kommt, der möchte unter die Erde, hinab ins Dunkel in eine fast unwirkliche Welt, die in Jahrillionen geschaffen wurde. Die Waitomo Cave, Ruakuri Cave und Aranui Cave sind die beliebtesten Besichtigungshöhlen. In den Waitomo Caves faszinieren die Glowworms. Dies sind durchsichtige wurmförmige Pilzmückenlarven, die an langen klebrigen Fäden von der Decke hängen, bläuliches Licht erzeugen und wie ein Sternenhimmel im Dunkeln funkeln. Die Welt unter der Erde wartet mit bizarren Tropsteinformationen auf ihre Besucher, man kann die wunderbaren Höhlen zu Fuß oder mit einem Boot auf einem unterirdischen Fluss besichtigen.

Wellington

Wellington, die Hauptstadt von Neuseeland, ist nach Auckland die zweitgrößte Metropole des Landes. Sie befindet sich an der Südspitze der Nordinsel und ist sowohl das kulturelle als auch das politische Zentrum des Staates. Bekannt ist Wellington für seine pittoreske Lage zwischen einem Naturhafen und grünen Hügellandschaften. Die ersten europäischen Siedler nannten die Stadt Port Nick wohingegen die Maori, die Ureinwohner Neuseelands, dem Ort den Namen Te Whanganui-a-Tara gaben, dies bedeutet übersetzt so viel wie „Der große Hafen des Tara“.

In einer Studie zur Lebensqualität in Städten rangierte Wellington auf dem 12. Platz und ist sogar nach Sydney und Auckland die drittlebenswerteste Stadt der südlichen Hemisphäre. Zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt gehören die Parlamentsgebäude, die Old St. Pauls Cathedral und der sogenannte Beehive (deutsch: Bienenstock), im letzteren befinden sich Räumlichkeiten der Abgeordneten. Ebenfalls einen Besuch wert sind der botanische Garten und das Nationalmuseum. Ein interessantes Fortbewegungsmittel innerhalb der Stadt ist das historische Cable Car.

Christchurch

An der Ostküste der neuseeländischen Südinsel, an den Flussmündungen von Avon und Heathcote River liegt die etwa 400.000 Einwohner zählende Stadt Christchurch. Sie gilt als die „englischste“ aller neuseeländischen Städte, dies wird vor allem in ihrer Architektur deutlich. Zudem ist das malerische Christchurch die größte Stadt auf der Südinsel Neuseelands.

Das Wahrzeichen der Stadt ist die anglikanische Christchurch Cathedral mit der imposanten Millennium Cone daneben. Weitere bemerkenswerte Attraktionen sind der Cathedral Square, die römisch katholische Cathedral of the Blessed Sacrament, das Canterbury Museum und die restaurierte Straßenbahn. In den letzten Jahren wurde Christchurch mehrmals von Erdbeben erschüttert, weshalb einige Gebäude der Stadt zerstört sind oder erst wieder aufgebaut werden müssen.

Twizel

Twizel ist eine kleine Ortschaft mit etwa 1 100 Einwohnern und liegt im Mackenzie-Becken auf der neuseeländischen Südinsel. Twizel wurde erst 1968 auf der grünen Wiese als Wohnsiedlung für das Wasserkraftprojekt am Oberlauf des Waitaki River gebaut. Nach Projektabschluss sollte es wieder aufgegeben werden, doch die Einwohner erkämpften 1983 den Fortbestand des Ortes. Die Stadt

Nationalpark gehört auch der Milford Sound zum UNESCO Weltkulturerbe, mit seiner natürlichen Schönheit zieht er täglich mehrere Tausend Besucher an. Diese Reisen zumeist von Queenstown an, allerdings dauert eine Fahrt von hier fünf Stunden, ein wesentlich günstigerer Ausgangspunkt ist nur etwa 120 Kilometer entfernte Stadt Te Anau, von welcher die Milford Road direkt zum Fjord führt.

Am Milford Sound angekommen werden die Besucher von dem majestätischen Anblick des Fjords überwältigt. Diese einmalige Naturschönheit wurde von dem britischen Schriftsteller Rudyard Kipling nicht umsonst einmal das „achte Weltwunder“ genannt. Nahe des Milford Sound befinden sich weitere beeindruckende Sehenswürdigkeiten wie die Stirling Falls, der Mitre Peak, die Mirror Lakes und die Bowen Falls. Zur Erkundung der imposanten Gegend eignen sich sowohl Bootsfahrten als auch Touren auf den zahlreichen Wanderwegen.

13. Tag Queenstown - Wakatipu See

In unmittelbarer Nähe der Stadt Queenstown, im Süden der neuseeländischen Südinsel befindet sich der Lake Wakatipu, der drittgrößte Binnensee des Landes. Er besticht durch seine einzigartige Schönheit und Abgeschiedenheit und lockt jährlich mehr und mehr Besucher an. Eine weitere Besonderheit ist seine ungewöhnliche S-Form. Allerdings wird das idyllische Flair des Sees durch den stetigen Bevölkerungszuwachs und die steigenden Touristenzahlen gefährdet.

Außerordentlich malerisch erhebt sich hinter dem See der Gebirgszug der Remarkables. Am besten erkundet man den See mit der Tss Earnslaw, einem historischen Dampfschiff. Das Gebiet um den See herum, vor allem die Stadt Queenstown gilt als Neuseelands Zentrum für Extremsport, hier wird zum Beispiel Bungee-Jumping und Ähnliches angeboten. Aber auch für Wintersport ist die Region bestens geeignet und erfreut sich daher immer größerer Beliebtheit. Natürlich sind auch ausgedehnte Wanderungen hier sehr empfehlenswert.

14. Tag Franz Josef Glacier

Im bekannten und vielbesuchten Westland Nationalpark auf der Südinsel Neuseelands befindet sich der rund 11 Kilometer lange Franz Josef Gletscher. Dieser wurde im Jahre 1865 von Julius von Haast, einem deutschen Entdecker, nach dem damaligen Kaiser von Österreich Franz Joseph I benannt. Die Ureinwohner Neuseelands, die Maori nennen den Gletscher hingegen Ka Roimata o Hine Hukatere.

Einst, vor etwa 150.000 Jahren, war der Franz Josef Gletscher so groß, dass er den Mount Cook sowie die umliegenden Berge allesamt einschloss. Auch wenn von dieser einstigen überragenden Größe heute nur noch ein Bruchteil übrig ist, so gehört der Franz Josef Gletscher dennoch zu den wenigen großen Gletschern welche bislang kaum von der weltweiten Gletscherschmelze betroffen sind.

16. Tag Punakaiki - Pancake Rocks

An der Westküste auf der Südinsel Neuseelands befindet sich die kleine Gemeinde Punakaiki, am Rande des Paparoa Nationalparks. Südlich dieser Gemeinde liegt ein sehr beliebtes Touristenziel, die sogenannten Pancake Rocks, zu Deutsch die „Pfannkuchenfelsen“. Dies sind beeindruckende Kalksteinformationen, welche stark erodiert sind. Vor allem bei Flut bietet sie eine sehr sehenswerte Attraktion.

Die Felsen, welche aussehen wie übereinander geschichtete Eierkuchen, wodurch sie auch ihren Namen erhielten, befinden sich direkt an der Tasmansee. Nur rund 40 Kilometer nördlich liegt die beschauliche Stadt Greymouth. Wer die faszinierenden Kalksteinformationen gern besichtigen will, kann dies auf dem herrlich angelegten Rundweg durch die Felsen tun. Zudem befinden sich hier auch einige Aussichtsplattformen, von denen man einen spektakulären

wurde nach einem skandinavischen Vorbild entworfen. Läden, Schule und Erholungspark bilden das Stadtzentrum, die Wohngebiete wurden darum herum gebaut.

Das Gebiet hat den saubersten, lufttrockensten und dunkelsten Nachthimmel der Welt. Schon seit langer Zeit kommen Astronomen zu Beobachtungen nach Twizel. Für sie gibt es mehrere Beobachtungseinrichtungen am Lake Tekapo und weitere Observatorien in Twizel und Mount Cook Village sind im Bau.

Twizel

Twizel ist eine kleine Ortschaft mit etwa 1 100 Einwohnern und liegt im Mackenzie-Becken auf der neuseeländischen Südinsel.

Twizel wurde erst 1968 auf der grünen Wiese als Wohnsiedlung für das Wasserkraftprojekt am Oberlauf des Waitaki River gebaut. Nach Projektabschluss sollte es wieder aufgegeben werden, doch die Einwohner erkämpften 1983 den Fortbestand des Ortes. Die Stadt wurde nach einem skandinavischen Vorbild entworfen. Läden, Schule und Erholungspark bilden das Stadtzentrum, die Wohngebiete wurden darum herum gebaut.

Das Gebiet hat den saubersten, lufttrockensten und dunkelsten Nachthimmel der Welt. Schon seit langer Zeit kommen Astronomen zu Beobachtungen nach Twizel. Für sie gibt es mehrere Beobachtungseinrichtungen am Lake Tekapo und weitere Observatorien in Twizel und Mount Cook Village sind im Bau.

Moeraki

Moeraki ist ein kleiner aber auch sehr bekannter Ort im Südosten der neuseeländischen Südinsel. Bekannt und berühmt wegen seiner gewaltigen Steinkugeln am Strand - den Moeraki Boulders. Die Moeraki Boulders sind große tonnenschwere Gesteinskugeln mit einem Umfang bis zu drei Metern. Die vielen unterschiedlichen und bizarren Kugeln wirken wie Murmeln von Riesen. Jede Kugel ist anders man kann sich gar nicht satt sehen an den unterschiedlichen Größen und ihrer wunderbaren Formenvielfalt.

Die Moeraki Boulders kann man nur bei Ebbe bewundern, dann liegen hunderte Steinkugeln am Strand. Die Boulders wurden im Laufe der Zeit von der Brandung aus dem weichen Gestein der Klippen heraus gewaschen.

Die Moeraki Boulders entstanden vor Millionen Jahren durch Zementation mit Calcit aus salzhaltigen Porenwasser und paläozänen Sedimenten, aus denen sie später durch Erosion freigelegt wurden.

Die Maori sehen in ihnen die versteinerten Vorratskörbe ihrer Ahnen, die auf der Fahrt nach Neuseeland Schiffbruch erlitten. In der Maorisprache heißen die Moeraki Boulder „te ka-hinaki“ (Vorratskörbe).

Dunedin

Dunedin ist eine elegante Küstenstadt mit viel Flair. Dunedin ist die zweitgrößte Stadt der Südinsel. Der Name entstand aus dem schottisch-gälischen Namen Dùn Eideann (Edinburgh) und bedeutet „Stadt auf dem Hügel“.

Historisch gesehen ist Dunedin einer der interessantesten Orte Neuseelands. 1848 erreichten die ersten schottischen Siedler die Region. Der Australier Gabriel Read verursachte 1861 den Otago Goldrausch. Die Menschen kamen aus allen Teilen der Welt um ihr Glück zu versuchen. Dunedin entwickelte sich schlagartig zum wichtigsten Handelsplatz Neuseelands. 1864 zählte Dunedin fast 16 000 Einwohner.

Neuseelands erste Tageszeitung wurde gegründet und 1869 die University of Otago. Als allererste Universität wurden auch Frauen zu allen Fächern zugelassen.

Dunedin wird gerne als schottisch geprägte Stadt dargestellt. Doch spätestens nach dem Goldrausch kamen Menschen aller Nationalitäten

Ausblick auf die tosenden Brandungslöcher, die sogenannten Blowholes hat.

Punakaiki - Paparoa Nationalpark

An der Westküste der neuseeländischen Südinsel erstreckt sich auf einer Fläche von rund 300 km² der Paparoa Nationalpark. Er ist der 11. Nationalpark des Landes und wurde 1987 zum Schutz diverser Biotopen gegründet. Die Besonderheit des Parks liegt zum einen in den beeindruckenden Kalkstein-Formationen und zum anderen den dichten Regenwäldern.

Ein besonderes Highlight und eine beliebte Touristenattraktion sind die bekannten Pancake Rocks, ihren Namen verdanken sie ihrem Aussehen, welches übereinander geschichteten Eierkuchen ähnelt. Am besten erreicht man den faszinierenden Nationalpark über den State Highway 6, welcher direkt an der Küste entlang führt. Neben bizarren Felsformationen und tiefen Canyons können hier auch diverse Höhlen erkundet werden.

und Kulturen in diese Stadt und hinterließen ihren unverkennbaren Einfluss. Dunedin ist heute als weltoffene und multikulturelle Stadt bekannt. Heute leben ca. 120 000 Menschen in Dunedin. Dunedin besitzt zahlreiche Museen und Galerien, zudem zwei Theater. Empfehlenswerte Sehenswürdigkeiten sind unter anderen das als „einziges Schloss Neuseelands“ bezeichnete Larnach Castle, die First Church of Otago, die St. Paul`s Cathedral die St. Joseph`s Cathedral und die Dunedin Railway Station. Der im flämischen Stil erbaute Bahnhof ist das wohl am meisten fotografierte historische Gebäude Neuseelands und neben der alten Universität das Wahrzeichen Dunedins.

Als absolut sehenswert gilt die einzige kontinentale Königsalbatroskolonie der Welt. Die Albatrosse leben auf der Halbinsel Otago Peninsula. Die Königsalbatrosse erreichen eine Flügelspannweite bis zu drei Metern. Die Halbinsel ist zudem Heimat des einzigartigen Blauen Pinguins. Er ist der kleinste und seltenste Pinguin der Welt. Auch der vom Aussterben bedrohten Gelbaugenpinguin und weitere Pinguin- und Seehundkolonien haben dort ihre Heimat. Selbst im Guinness Buch der Rekorde findet man Dunedin. Die Baldwin Street gilt mit einer Steigung von mit ca. 35 % als steilste Straße der Welt.

Otago Halbinsel

Die Otago Peninsula ist eine 30 km lange und bis zu 12 km breite Halbinsel auf der neuseeländischen Südinsel. Sie erstreckt sich vom Stadtgebiet Dunedin in nordöstlicher Richtung in den Pazifischen Ozean.

Ursprünglich ist der östliche Teil der Halbinsel der Kraterrand eines kollabierten Vulkans mit all seinen Ausläufern. Die Erosion prägte die abwechslungsreiche Landschaft faszinierende Einblicke in Täler, Buchten, auf den Pazifischen Ozean und den Otago Harbour. An der Küste wechseln sich Klippen mit kleinen und großen Sandbuchten mit den geschützten und sehr reizvollen Inlets ab.

Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Otago Peninsula zählen der Leuchtturm auf dem Taiaora Head, Fort Taiaora eine kleine Festung, die Royal Albatross Colony eine Vogelwarte für Königsalbatrosse, Penguin Beach Heimat der seltenen und geschützten Gelbaugenpinguine, Otakou eine historisch bedeutsame Maori Siedlung, das Marine Studies Centre ein Meeresaquarium, Larnach Castle mit Botanischen Garten, Sandymount Hill ein fantastischer Aussichtspunkt, Fletcher House und Glenfalloch Garden ein verstecktes Tal mit eigenem Mikroklima.

Te Anau

Te Anau (gesprochen Tie-ah-nau) ist eine kleine Stadt mit etwa 1 800 Einwohnern am Rande des Fjordlandes auf der neuseeländischen Südinsel. Sie liegt am Ufer des Lake Te Anau, dem größten See der Südinsel.

Der Name der Stadt und des Sees gehen vermutlich auf das Karsthöhlensystem Te Ana-au zurück.

Weil Te Anau direkt an der Grenze zum Fjordland Nationalpark liegt, ist das Städtchen ganz auf Tourismus eingestellt. Unweit des Ortes beginnt und endet der Kepler Track, eine mehrtägige Rundwanderung, die zu den Great Walks gehört.

Darüber informiert auch ein Besucherzentrum am Ortseingang. Mit einem Boot kann man auch zur Westküste des Sees fahren. Dort befinden sich die Te Ana-au Caves, ein ausgedehntes Karsthöhlensystem mit einem unterirdischen Wasserfall. In den Seenähen Teilen des Höhlensystems wurden erst 1948 die so genannten Glowworms entdeckt.

Gore

Gore ist eine kleine Stadt im Süden der neuseeländischen Südinsel. Die Stadt wird durch den Mataura River in die Stadtteile Gore und East

Gore geteilt. Die zahlreichen glasklaren Nebenflüsse und Bäche in der Umgebung machen Gore zu einem beliebten Anglerparadies.

In East Gore befindet sich eine gut erhaltene und sehenswerte Holzkirche des bekannten neuseeländischen Architekten Robert Lawson. Gore ist ein bedeutendes Zentrum der neuseeländischen Country-Musik. Die jährliche Verleihung der New Zealand Country Music Awards findet im Juni in Gore statt.

Eine Besucherattraktion ist das Hokonui Moonshine Museum. Das Museum widmet sich der Zeit der Prohibition und natürlich dem illegalen Whiskybrennen. Es zeigt das abenteuerliche und einfallsreiche Leben der „Schwarzbrenner“ in der Region Gore vor über 130 Jahren.

Queenstown

Im Süden der neuseeländischen Südinsel, am Rande der neuseeländischen Alpen befindet sich die malerische Stadt Queenstown. Sie liegt an den Ufern des Lake Wakatipu, was maßgeblich das Stadtbild prägt. Obwohl die Stadt mit ihren knapp 11.000 Einwohnern und der eher kleinen Innenstadt als eher verschlafen gelten könnte, gehört sie dennoch zu den aufregendsten Orten Neuseelands.

Vor allem Extremsportler zieht die Stadt magisch an, kein Wunder, denn hier gibt es zahlreiche Möglichkeiten für Adrenalin-Junkies. Angeblich war Queenstown der Erfindungsort des kommerziellen Bungee-Jumpings durch A.J. Hackett, so befinden sich hier mehrere Sprungstätten, auch so außergewöhnliche wie auf der Kawarau Bridge.

Als Neuseelands Zentrum des Abenteuerismus bietet die Stadt weiterhin auch mehrere Thrillaktivitäten wie Fahrten mit Shotoverjets sowie Paragliding und Hanggliding. Zudem wird Queenstown auch als Wintersportzentrum immer bedeutender. Ebenfalls beliebte Beschäftigungen sind Mountainbiking und Wandern.

Arrowtown

Nordöstlich der Metropole Queenstown auf der Südinsel Neuseelands befindet sich die ehemalige Goldgräberstädte Arrowtown. In der Ortschaft, deren Geschichte bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurückgeht leben rund 2.000 Menschen. Die ersten Europäer ließen sich hier nieder, da in der Nähe des Ortes Gold gefunden wurde. Diese Nachricht verbreitete sich wie ein Lauffeuer und so wuchs die Siedlung innerhalb weniger Wochen auf 1.500 Einwohner an.

Während das Goldfieber in der Region seinen Höhepunkt erlebte siedelten hier zeitweise bis zu 7.000 Menschen. Arrowtown war zu dieser Zeit das pulsierende Zentrum der Region, welche noch andere Orte wie Macetown, Skippers und Bullendale umfasste. Doch abgesehen von Arrowtown wurde alle diese Siedlungen wieder aufgegeben und existieren heute nur noch als Geister-Städte.

Ein besonderes Highlight für Besucher von Arrowtown ist die Möglichkeit in dem gleichnamigen Arrow River selbst nach Gold suchen zu können. Mit ausgeliehenen Pfannen dürfen die Gäste hier ihr eigenes Goldschürfer-Glück versuchen. Zudem ist man bemüht das historische Erscheinungsbild der Stadt zu erhalten, weshalb nicht nur einige historische Bauten wie Geschäfte, Restaurants und Bergmannshäuser aufwendig renoviert wurden sondern auch neue Bauvorhaben strikt überwacht und teilweise auch verboten werden.

Wanaka

Wanaka ist eine kleine Stadt mit etwa 3 500 Einwohnern auf der neuseeländischen Südinsel. Sie liegt am Südostende des Lake Wanaka, dem drittgrößten Binnensee der Südinsel.

Die erste Siedlung entstand während des Goldrausches in 19. Jahrhundert und bis 1940 war Wanaka unter den Namen Pembroke bekannt. Heute ist der Ort vom Tourismus geprägt. Sehenswert ist die

Puzzling World mit Vexier- und Denkspielen sowie dem Irrgarten Great Maze, in dem man für Stunden die Orientierung verlieren kann. Im Kino Cinema Paradiso dienen Sofas als Kinositze und man kann bequem frischgebackene Cookies genießen.

Die Berge und Seen rund um Wanaka bildeten einst Kulisse für einige Szenen den Kinofilm „Herr der Ringe“.

Greymouth

Greymouth ist die größte Stadt an der Westküste der neuseeländischen Südinsel. Die Stadt liegt an der Mündung des Grey River, hier leben ca. 11 000 Einwohner.

Früher war Greymouth bekannt für seine Kohle und Goldminen. Nach dem Goldschürfen wurde die Forstwirtschaft ein wichtiger Wirtschaftszweig. In den letzten Jahren versucht Greymouth den Ökotourismus als neuen Wirtschaftszweig aufzubauen.

Eine Möglichkeit die turbulenten Goldgräberjahre um 1860 nach zu erleben, lockt viele Besucher Greymouths nach Shantytown. In einem nachgebauten Goldgräberstädtchen kann man sein Findexglück auf die Probe stellen. Wer tatsächlich Gold aus dem Grus wäscht, darf es behalten.

Hokitika

Die beschauliche, etwa 3.000 Einwohner zählende Gemeinde Hokitika befindet sich an der Westküste der neuseeländischen Südinsel. Nur rund 40 Kilometer weiter nördlich liegt die Stadt Greymouth. Wie die meisten Teile der Westküste ist auch die Region um Hokitika extrem abgeschottet und verfügt nur über eine spärliche Infrastruktur. Dies liegt auch daran dass sich im Westen die Tasmansee und im Osten die neuseeländischen Alpen befinden, was einen guten Anschluss erschwert.

Aber gerade die Abgeschiedenheit macht die Westküste so interessant und aufregend. Auf Rundreisen entlang der Westküste der neuseeländischen Südinsel ist die beschauliche Ortschaft deshalb ein gefragter Zwischenstopp und vor allem bei Ökotouristen sehr beliebt. Für Ausflüge zum Haast Pass oder zu den Nationalparks der Te Wahipounamu World Heritage Area ist Hokitika der perfekte Ausgangspunkt, da sie sich direkt am State Highway 6 befindet, welcher zu den Touristendomänen führt.

Punakaiki

Die kleine Gemeinde Punakaiki befindet sich an der Westküste der neuseeländischen Südinsel, am Rande des beliebten Paparoa Nationalparks. Dieser ist berühmt für die skurrilen aber einmalig schönen Pancake Rocks. Diese stark erodierten Kalksteinformationen sind eine ganz besondere Attraktion, denn sie sind von sogenannten „Blowholes“ durchzogen, welche bei Flut wie kleine Wasserspeier fungieren.

Besonders herrlich sind die zahlreichen Wanderwege durch die Pancake Rocks, sie führen vorbei an traumhaften Panorama-Aussichten, entlang der Küste und durch die fantastischen und atemberaubenden Felsformationen. Hinzu kommen einige traumhafte Strände welche zur Entspannung und Erholung einladen. Die kleine Küstengemeinde Punakaiki bietet somit ein wahres Urlauber-Paradies.